

HINWEIS: Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft weist darauf hin, dass es sich bei dem vorliegenden Dokument um eine elektronisch übersandte Kopie handelt. Allein die in Papierform übergebenen Unterlagen sind maßgeblich. Die elektronisch übersandte Kopie ist nur zur internen Verwendung durch die Organe des Unternehmens bestimmt, sofern nicht gesetzliche Regelungen oder Bestimmungen in der Auftragsvereinbarung eine Weitergabe oder Einsichtnahme vorsehen. Eine darüber hinausgehende Weitergabe oder Einsichtnahme ist nur nach vorheriger schriftlicher Freigabe durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zulässig und im Übrigen nicht gestattet.

**Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich
Bock und Partner Unternehmensberatungs-
gesellschaft mbH)
Auetal**

Konzernjahresabschluss
zum 31. Dezember 2015
Konzernlagebericht
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
und Bestätigungsvermerk

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Am Lenkwerk 7
Oval Office
D-33609 Bielefeld
Telefon +49 (5 21) 26 07 48-0
Telefax +49 (521) 26 07 48-22
E-Mail bielefeld@roedl.com
Internet www.roedl.de

Die für die Produktion dieser Mappe verwendeten Materialien inklusive Deckfolie mit den Bestandteilen PET (Polyethylenterephthalat) und PP (Polypropylen) sind biologisch abbaubar und recyclingfähig.

INHALTSVERZEICHNIS

Anlage 1	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Anlage 2	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015
Anlage 3	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Anlage 4	Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Anlage 5	Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Anlage 6	Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2015
Anlage 7	Bestätigungsvermerk
Anlage 8	Allgemeine Auftragsbedingungen

**Anlage 1 Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

Lagebericht zum Konzernabschluss
der
Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner
Unternehmensberatungsgesellschaft mbH)
Auetal

für das Geschäftsjahr 2015

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1 Geschäftsmodell

Die Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG, Auetal, hat sich seit Jahren zu einem Full-Service-Dienstleister für die Bekleidungsindustrie entwickelt. Strategisch ausgerichtet ist die Unternehmensgruppe auf die Realisierung von hochwertigen Kundenkollektionen im Bereich Marken-Jeans und sportive Hosen. Die Wettbewerbsvorteile der Unternehmensgruppe liegen in der Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette und folgender strategischer Ausrichtung:

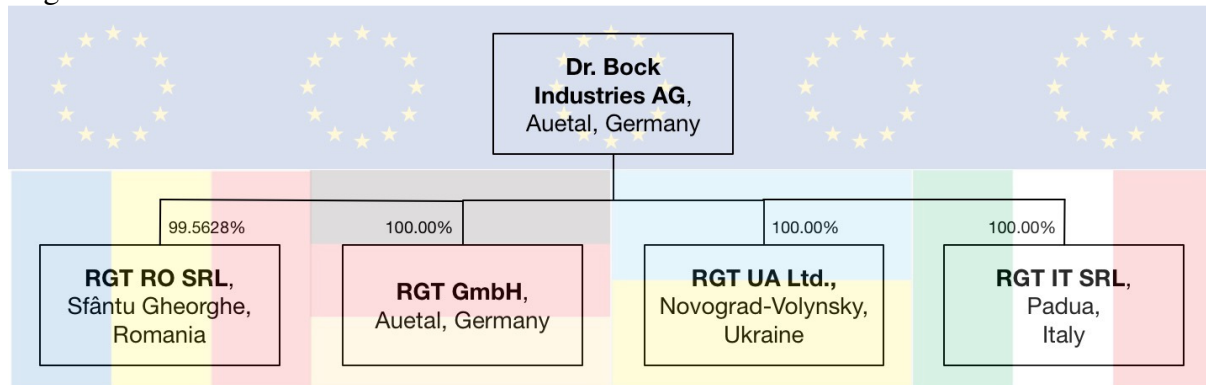
Leistungsprogramm		strategische Ausrichtung
1. Vollgeschäft (GARMENTS)	⇒	Ausbau
2. Waschen/Färben (TREATMENTS)	⇒	Ausbau
3. Lohnfertigung (MINUTES)	⇒	Halten

Die Umsetzung des Leistungsspektrums erfolgt unter den hohen Maßstäben und Leitlinien wie Kundenzufriedenheit, Kosteneffizienz, Beachtung der sozialen Standards und Nachhaltigkeit. Gestützt wird die Einhaltung dieser Leitlinien durch das interne Qualitätswesen und externe Zertifizierungen (ISO 9001, RSL, STEP, BSCi).

Die Unternehmensgruppe zielt mit ihrem Geschäftsmodell auf das Schaffen profitabler Wachstumspotentiale in der gehobenen Modebranche ab. Diese Strategie hat sich mit dem kontinuierlichen Ausbau der Marktposition mit namhaften Kunden der internationalen Modebranche bestätigt.

I.2 Unternehmensstruktur

Die rechtliche Unternehmensstruktur wurde in 2015 geändert und stellt sich zum 31.12.2015 wie folgt dar:



- Im Oktober 2015 wurde die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und der Formwechsel der Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH in die Dr. Bock Industries AG, mit Sitz in Auetal, beurkundet.
Kapital- und Gewinnrücklagen in Höhe von insgesamt EUR 3.910.000,00 wurden in Stammkapital umgewandelt. Das Stammkapital der Gesellschaft von EUR 90.000,00 erhöht sich um EUR 3.910.000,00 auf EUR 4.000.000,00.
Die Dr. Bock Industries AG hat ein Grundkapital von EUR 4.000.000,00 eingeteilt in 4.000.000 Stückaktien, die auf Inhaber lauten.
- Ferner sind zur Vereinfachung und Verschlinkung der Unternehmensstruktur folgende rechtliche Aktivitäten durchgeführt worden:
 - Rumänien
Die drei operativen Gesellschaften RHM Pants SRL (Estelnic), Transilvanian Trousers Company SRL (Sfântu Gheorghe) und Platanus SRL (Baraolt) sind per 31.12.2015 auf die Ready Garment Technology SRL (Sfântu Gheorghe) verschmolzen worden und firmieren unter Ready Garment Technology Romania SRL (Sfântu Gheorghe).
 - Ukraine
Die zwei operativen Gesellschaften Ukrainian Clothing Company Ltd. (Chervonoarmiisk) und Polonne Trousers Factory Ltd. (Polonne) sind per 01.12.2015 auf die Novotex Ltd. (Nowograd-Wolynskyj) verschmolzen worden und firmieren unter Ready Garment Technology Ukraine Ltd. (Nowograd-Wolynskyj).
 - Die Gesellschaftsanteile der Gesellschaft Ready Garment Technology Samples & Development GmbH (Auetal) und RGT Italy SRL (Limena) und Ready Garment Technology Ukraine Ltd. sind im Rahmen eines Anteilskaufvertrages von der Dr. Bock Industries AG übernommen worden.

- Organe der Dr. Bock Industries AG sind:
 1. Vorstand

Der Vorstand besteht aus

 - Dr. Dietrich Bock Vorsitz (CEO)
 - Dipl. Kfm. Tilmann Meyer zu Erpen (CSO)
 2. Aufsichtsrat

Zum ersten Aufsichtsrat sind folgende Personen gewählt worden

 - Prof. h.c. Dr. Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Thomas Gries, Aachen (Vorsitz)
 - Abraham Nette, Hagen
 - Josef Schröder, Brühl
- Dem Konsolidierungskreis gehören die folgenden Gesellschaften an:
 1. Dr. Bock Industries AG, Auetal, Deutschland
 2. Ready Garment Technology Samples & Development GmbH, Auetal, Deutschland (100,00%)
 3. Ready Garment Technology Romania SRL (merged), Sfântu Gheorghe, Romania (99,56%)
 - a) Ready Garment Technology Romania SRL Sfântu Gheorghe, Romania (100,00%)
 - b) Transilvanian Trousers Company SA, RO-Sf. Gheorghe, Rumänien (99,00%)
 - c) RHM Pants SRL, Estelnic, Rumänien (99,00%)
 - d) Platanus SRL, Baraolt, Rumänien (99,99%)
 4. Ready Garment Technology Ukraine Ltd. (merged), Nowograd-Wolynskyj, Ukraine (100,00%)
 - a) Ready Garment Technology Ukraine Ltd. (Umbenennung von Nowotex Ltd.) Nowograd-Wolynskyj, Ukraine (100,00%)
 - b) Ukrainian Clothing Company Ltd., Chervonoarmiis'k, Ukraine (100,00%)
 - c) Polonne Trousers Factory Ltd., Polonne, Ukraine (100,00%)
 5. Ready Garment Technology Italia SRL, Limena (PD), Italien (100,00%)
- Des Weiteren koordiniert die Dr. Bock Industries AG als Konzernmuttergesellschaft Holding Funktionen im administrativen Bereich sowie initiiert die Erschließung und Entwicklung neuer Produkte und Märkte. Der Hauptsitz der Gesellschaft ist in Auetal.

I.3 Steuerungssysteme

Die Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG verfügt seit Jahren über ein internes Management Informations- und Steuerungssystem. Alle Gruppen – Unternehmen sind in dieses System eingebunden. Das System umfasst insbesondere die Ergebnisrechnung, Absatz- und Umsatz-, Produktions- und Personaldaten, sowie den Verschuldungs- und Liquiditätsstatus. Im Reporting werden Ist – Werte monatlich und auf Jahresebene sowohl den Planwerten als auch historischen Werten gegenübergestellt und Abweichungen analysiert. Die eingeleiteten Maßnahmen werden von der Geschäftsführung mit Unterstützung des “Controlling“ verfolgt. Die kurz- und mittelfristige Zielsetzung der Unternehmensgruppe wird in Form der operativen Planung und dem planerischen Ausblick der weiteren zwei Folgejahre definiert.

II. Wirtschaftsbericht

II.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Mit 3,1 % fiel laut Schätzung des IWF im Jahr 2015 das globale Wirtschaftswachstum etwas niedriger aus als im Vorjahr (3,3 %). Hauptursachen hierfür waren die weitere Abschwächung des Wachstums in den Schwellenländern sowie eine langsamer als erwartet ausfallende wirtschaftliche Erholung der Industrieländer.

Die europäische Wirtschaft konnte trotz wieder aufkommender Turbulenzen um Griechenland die wirtschaftliche Erholung fortsetzen und wuchs mit 1,5 % laut Schätzung des IWF im Rahmen der Erwartungen.

Die Wachstumsrate des deutschen Bruttoinlandsproduktes für das Wirtschaftsjahr 2015 lag bei 1,7 % (Vorjahr 1,6 %). Für 2016 wird, laut Wirtschaftsbericht der Bundesregierung, mit einem Wachstum auf Vorjahresniveau (1,7 %) gerechnet.

II.2 Branchenbezogene Entwicklung

Der Gesamtverband Textil+Mode (t+m) meldet in seinem Konjunkturbericht ein Umsatzplus für die gesamte Textil- und Bekleidungsindustrie von 1,9 % für 2015, wodurch die Erwartungen leicht übertroffen wurden. Dabei fiel die Entwicklung im Textilbereich mit + 3,4 % deutlich besser aus als im Bekleidungsbereich, wo die Umsätze mit - 0,3 % leicht zurückgingen.

Der Einbruch der Exporte nach Russland um mehr als 30 % konnte durch höheren Absatz in alternative Absatzmärkte, insbesondere innerhalb der Europäischen Union sowie in den USA kompensiert werden.

II.3 Geschäftsentwicklung Konzern

II.3.1 Ertragslage

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ERGEBNISRECHNUNG Konzern Dr. Bock Industries AG	2015		2014		2015 vs. 2014	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
UMSATZ	29.735	100,0%	32.615	100,0%	- 2.880	- 8,8%
NETTOUMSATZ	29.619	99,6%	31.367	96,2%	- 1.748	- 5,6%
BESTANDSVERÄNDERUNGEN	-499	-1,7%	861	2,6%	- 1.360	- 158,0%
SONSTIGE OPERATIVE ERTRÄGE	615	2,1%	387	1,2%	+ 228	+ 58,8%
MATERIALAUFWAND	11.513	38,7%	12.528	38,4%	- 1.015	- 8,1%
ROHERTRAG	18.221	61,3%	20.087	61,6%	- 1.865	- 9,3%
OPERATIVE KOSTEN	15.819	53,2%	16.407	50,3%	- 588	- 3,6%
<i>OPERATIVE KOSTEN normalisiert</i>	<i>15.451</i>	<i>52,0%</i>	<i>16.256</i>	<i>49,8%</i>	<i>- 805</i>	<i>- 4,9%</i>
PERSONALAUFWAND INKL. FREELANCER	10.001	33,6%	10.590	32,5%	- 588	- 5,6%
ABSCHREIBUNGEN	1.730	5,8%	1.747	5,4%	- 16	- 0,9%
WEITERE OPERATIVE KOSTEN	4.087	13,7%	4.071	12,5%	+ 16	+ 0,4%
<i>WEITERE OPERATIVE KOSTEN normalisiert</i>	<i>3.719</i>	<i>12,5%</i>	<i>3.919</i>	<i>12,0%</i>	<i>- 200</i>	<i>- 5,1%</i>
SONDERKOSTEN DER UMSTRUKTURIERUNG	367	1,2%	151	0,5%	+ 216	+ 143,1%
EBIT	2.403	8,1%	3.680	11,3%	- 1.277	- 34,7%
<i>EBIT normalisiert</i>	<i>2.770</i>	<i>9,3%</i>	<i>3.831</i>	<i>11,7%</i>	<i>- 1.061</i>	<i>- 27,7%</i>
EBITDA	4.133	13,9%	5.427	16,6%	- 1.293	- 23,8%
<i>EBITDA normalisiert</i>	<i>4.501</i>	<i>15,1%</i>	<i>5.578</i>	<i>17,1%</i>	<i>- 1.077</i>	<i>- 19,3%</i>
NICHT-OPERATIVES ERGEBNIS	-372	-1,3%	-540	-1,7%	+ 168	- 31,1%
ZINSERGEBNIS	-245	-0,8%	-341	-1,0%	+ 96	+ 28,1%
KURSERGEBNIS	-192	-0,6%	-375	-1,2%	+ 183	+ 48,8%
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	65	0,2%	176	0,5%	- 111	- 63,0%
EBT	2.031	6,8%	3.140	9,6%	- 1.109	- 35,3%
<i>EBT normalisiert</i>	<i>2.398</i>	<i>8,1%</i>	<i>3.291</i>	<i>10,1%</i>	<i>- 893</i>	<i>- 27,1%</i>
JAHRESÜBERSCHUSS	1.959	6,6%	2.550	7,8%	- 591	- 23,2%
<i>JAHRESÜBERSCHUSS normalisiert</i>	<i>2.326</i>	<i>7,8%</i>	<i>2.701</i>	<i>8,3%</i>	<i>- 375</i>	<i>- 13,9%</i>

normalisiert: Bereinigung um Sonderfaktoren im Rahmen der Umstrukturierung des Konzerns.

In 2015 wurde ein Nettoumsatz in Höhe von TEUR 29.619 erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Umsatzunterschreitung von TEUR 1.748 (- 5,6 %). Ursachen liegen in der allgemeinen schwächeren Branchenentwicklung der Key-Kunden, die sich im niedrigen Orderverhalten und einem verzögerten Anlauf von Neukunden widerspiegelte. Die Restrukturierung eines Produktionsstandortes beeinflusste temporär die Produktivität mit der Folge eines niedrigen Produktionsvolumens.

Trotzdem konnte sich der Garments – Umsatz mit einem Zuwachs von TEUR 1.445 (+ 7,8 %) positiv entwickeln. Im Produktbereich Treatments wirkte sich die Verschiebung der Nachfrage nach einfacheren Treatment-Verfahren sowie ein niedrigeres Auftragsvolumen umsatzmindernd aus. Der Umsatz mit Lohnfertigung (Minutes) ist stärker als geplant zurückgegangen.

Der Umsatz vor Erlösschmälerungen verteilte sich wie folgt:

Umsatzanteil Geschäftsmodelle Konzern Dr. Bock Industries AG	2015		2014		2015 vs. 2014	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
UMSATZ vor ERLÖSSCHMÄLERUNGEN	30.122	100,0%	31.838	100,0%	- 1.715	- 5,4%
GARMENTS	19.933	66,2%	18.488	58,1%	+ 1.445	+ 7,8%
TREATMENTS	6.807	22,6%	8.881	27,9%	- 2.074	- 23,4%
MINUTES	3.208	10,7%	4.087	12,8%	- 879	- 21,5%
Sonstige	174	0,6%	381	1,2%	- 207	- 54,3%

Geographisch konzentrierte sich der Umsatz mit 86,8 % auf Deutschland (Vorjahr: 89,3 %) und Rumänien mit 6,7 % (Vorjahr: 4,8 %). Der Umsatzanteil des restlichen EU Gebiets stieg von 5,9 % auf 6,5 % hauptsächlich durch neue Kunden in Dänemark und in den Niederlanden.

Umsatzanteil Regionen Konzern Dr. Bock Industries AG	2015		2014		2015 vs. 2014	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
UMSATZ vor ERLÖSSCHMÄLERUNGEN	30.122	100,0%	31.838	100,0%	- 1.715	- 5,4%
Deutschland	26.136	86,8%	28.424	89,3%	- 2.288	- 8,1%
Rumänien	2.029	6,7%	1.540	4,8%	+ 489	+ 31,7%
Andere	1.957	6,5%	1.873	5,9%	+ 84	+ 4,5%

Die Ertragssituation entwickelte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum rückläufig.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank um TEUR 1.277 auf TEUR 2.403. Das bereinigte EBIT um Sonderfaktoren im Rahmen der Umstrukturierung des Konzern betrug TEUR 2.770 und lag um TEUR 1.061 unter Vorjahr. Negativ wirkte sich der Umsatzrückgang und die ungünstigere Auftragsstruktur im Treatment - Bereich sowie die angefallenen Sonderkosten aus. Die EBIT – Marge sank von 11,3 % auf 8,1 % (bereinigt: 9,3 %).

Das EBT zeigt eine ähnliche Entwicklung und sank um TEUR 1.109 auf TEUR 2.031 (bereinigt: TEUR 2.398). Die Nettoumsatzrendite (auf EBT) lag bei 6,8 % (Vorjahr: 9,6 %).

Die Materialaufwandsquote erhöhte sich durch die verstärkte Zunahme des Vollgeschäftes (Garments) um 0,3 %-Punkte auf 38,7 %. Entsprechend verringerte sich die Rohertrag – Marge auf 61,3 % (Vorjahr: 61,6 %).

Der Personalaufwand einschließlich Freelancer sank durch die niedrigere Personalanzahl um TEUR 588 auf TEUR 10.001. Die Personalkosten pro Mitarbeiter konnten auf einem stabilen Niveau von EUR 6.204 pro Mitarbeiter (Vorjahr: EUR 6.193 pro Mitarbeiter) gehalten werden. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich auf 33,6 % (Vorjahr: 32,5 %).

Die Abschreibungen lagen mit TEUR 1.730 auf Vorjahresniveau (TEUR 1.747).

Der sonstige operative Aufwand lag mit TEUR 4.087 nahezu auf Vorjahresniveau. Darin waren Sonderkosten in Höhe von TEUR 367 enthalten, die im Rahmen der Umstrukturierung des Konzerns anfielen. Nach Eliminierung dieser Kosten ergab sich eine Kostenunterschreitung im Vergleich zum Vorjahr. Die Quote der weiteren operativen Kosten erhöhte sich um 1,2 % - Punkte auf 13,7 % (bereinigt: 12,5 %).

II.3.2 Finanzlage

Kapitalflussrechnung		2015	2014	2015 vs. 2014	
Konzern Dr. Bock Industries AG		TEUR	TEUR	TEUR	%
	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 4.313	+ 1.661	+ 2.652	+ 159,7%
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 3.196	- 751	- 2.445	+ 325,6%
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.575	- 1.794	+ 219	- 12,2%
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 457	- 884	+ 427	- 48,3%
+/-	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	- 3.008	- 2.124	- 884	+ 41,6%
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	+ 1.218	+ 709	+ 509	+ 71,8%
	Jederzeit fällige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und kurzfristige Kreditmittel	- 4.226	- 2.833	- 1.393	+ 49,2%
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 3.465	- 3.008	- 457	+ 15,2%
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	+ 550	+ 1.218	- 668	- 54,9%
	Jederzeit fällige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und kurzfristige Kreditmittel	- 4.015	- 4.226	+ 211	- 5,0%

Der Cash–Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.652 auf TEUR 4.313. Hierbei wirkten sich insbesondere der Abbau des Vorratsvermögens sowie der im Vorjahresvergleich geringere Abbau der sonstigen Verbindlichkeiten aus.

Das Jahr 2015 zeichnete sich durch eine hohe Investitionstätigkeit mit einem Zahlungsvolumen von TEUR 3.384 aus. Die Investitionen konzentrierten sich auf nachhaltige Infrastrukturprojekte wie die Modernisierung der Kesselanlagen und Installation von Wärmerückgewinnungssystemen in Rumänien und der Ukraine. Mit der Inbetriebnahme eines automatischen Zutatenlagers wurde die Plattform für den weiteren Ausbau des Bereiches „Garments“ geschaffen. Weitere größere Investitionen dienten der Verbesserung der Produktivität durch die Erweiterung der Produktionskapazitäten eines Standortes bei gleichzeitiger Restrukturierung eines anderen Produktionsstandortes in Rumänien. Zur Finanzierung dieser Investitionen sind günstige Investitionskredite aufgenommen worden.

Der Cash – Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug TEUR - 1.575 (Vorjahr: TEUR - 1.794). Mittelabflüsse ergaben sich durch planmäßige Tilgung der Kredite und Auszahlung der Dividende.

Zum Bilanzstichtag per 31.12.2015 bestanden im Rahmen der durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen liquide Mittel von TEUR 550 (Vorjahr: TEUR 1.218). Die Gesellschaft weist mittelfristiges Fremdkapital in Höhe von TEUR 1.379 (Vorjahr: TEUR 347) und jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 4.015 (Vorjahr: TEUR 4.226) aus. Langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 5 Jahren und mehr bestehen nicht.

Die Dr. Bock Industries AG ist stets in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Zur weiteren Darstellung der Finanzlage wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

II.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme per 31.12.2015 hat sich im Wesentlichen durch den Rückgang des Umlaufvermögens um TEUR 882 auf TEUR 23.278 vermindert.

BILANZ Konzern Dr. Bock Industries AG	2015		2014		2015 vs. 2014	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA	23.278	100,0%	24.160	100,0%	- 882	- 3,7%
Anlagevermögen	15.085	64,8%	14.361	59,4%	+ 723	+ 5,0%
Umlaufvermögen	7.765	33,4%	9.411	39,0%	- 1.646	- 17,5%
Bestände	4.119	17,7%	5.245	21,7%	- 1.126	- 21,5%
Forderungen	2.647	11,4%	2.482	10,3%	+ 165	+ 6,6%
Bank und Kasse	550	2,4%	1.218	5,0%	- 669	- 54,9%
Sonstige	450	1,9%	466	1,9%	- 16	- 3,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	80	0,3%	100	0,4%	- 20	- 19,9%
Aktive latente Steuern	348	1,5%	288	1,2%	+ 61	+ 21,1%

Dabei stieg das Anlagevermögen durch die hohe Investitionstätigkeit um TEUR 723. Bei Eliminierung der Währungseffekte erhöhte sich das Anlagevermögen um TEUR 1.579.

Das Umlaufvermögen sank um TEUR 1.646 auf TEUR 7.765. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Vorratsvermögens mit TEUR 1.126, das der Absatzentwicklung angepasst wurde. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen um TEUR 178. Das Zahlungsverhalten der Kunden war weitgehend unverändert. Die liquiden Mittel sanken im Rahmen des Abbaus der Verschuldung um TEUR 669 auf TEUR 550 (Vorjahr: TEUR 1.218).

BILANZ Konzern Dr. Bock Industries AG	2015		2014		2015 vs. 2014	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
PASSIVA	23.278	100,0%	24.160	100,0%	- 882	- 3,7%
Eigenkapital	11.344	48,7%	11.920	49,3%	- 576	- 4,8%
Rückstellungen	876	3,8%	748	3,1%	+ 128	+ 17,0%
Verbindlichkeiten	10.990	47,2%	11.447	47,4%	- 457	- 4,0%
Kreditinstitute	6.657	28,6%	6.684	27,7%	- 27	- 0,4%
Privatdarlehen	2.057	8,8%	2.301	9,5%	- 244	- 10,6%
Lieferungen und Leistungen	1.564	6,7%	1.370	5,7%	+ 194	+ 14,2%
Sonstige	712	3,1%	1.092	4,5%	- 380	- 34,8%
Passive latente Steuern und passive Rechnungsabgrenzungsposten	68	0,3%	45	0,2%	+ 23	+ 50,9%

Das Eigenkapital verminderte sich durch negative Währungseffekte und Ausschüttungen um TEUR 576 auf TEUR 11.344.

Die Rückstellungen sind insgesamt um TEUR 128 gestiegen. Die Erhöhung ergab sich aus den sonstigen Rückstellungen.

Positiv entwickelte sich die Verschuldung mit einem Abbau von TEUR 457. Beim Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden die sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 647 auf TEUR 2.719 reduziert. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten ein privates Darlehen des Mehrheitsgesellschafters der Dr. Bock Holding GmbH in Höhe von TEUR 2.057 (Vorjahr: TEUR 2.157). Die Bankverbindlichkeiten von TEUR 6.657 lagen leicht unter Vorjahr.

Vor dem Hintergrund der Eigenkapitalquote von 48,7 % weist die Dr. Bock Industries AG eine äußerst solide Vermögenslage auf.

II.3.4 Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Dr. Bock Industries AG wird auf Basis der finanziellen Leistungsindikatoren Nettoumsatz, EBIT, vereinfachter Cash-Flow, Gesamtkapitalrendite und dynamischer Verschuldungsgrad gesteuert. Diese Kennzahlen stellen sich zum 31.12.2015 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Kennzahlen Konzern Dr. Bock Industries AG	2015	2014	2015 vs. 2014
Nettoumsatz	29.619 TEUR	31.367 TEUR	- 1.748 TEUR
EBIT (normalisiert)	2.770 TEUR	3.831 TEUR	- 1.061 TEUR
Vereinfachter Cash - Flow ¹⁾	4.128 TEUR	5.038 TEUR	- 909 TEUR
Gesamtkapitalrendite ²⁾	11,4%	15,0%	- 3,7%
Dynamischer Verschuldungsgrad ³⁾	2,9	2,4	+ 0,5

¹⁾ EBT (normalisiert) + Abschreibungen

²⁾ (EBT (normalisiert) + Zinsergebnis) / Bilanzsumme

³⁾ (Rückstellungen + Verbindlichkeiten) / vereinfachter Cash - Flow

Die realisierten Leistungsindikatoren für 2015 liegen unter Vorjahr.

Der Umsatzrückgang führte zu einem entsprechend niedrigeren Ergebnis und Cash-Flow. Trotzdem liegen die EBIT-Marge mit 9,3 % und die Cash - Flow - Rate mit 13,9 % auf einem verhältnismäßig hohen Niveau. Die Ursachen sind in der Kommentierung zur Ertragslage bereits erläutert. Der dynamische Verschuldungsgrad erhöhte sich trotz abnehmender Verschuldung auf 2,9.

Hinsichtlich des Lieferservicegrades und der definierten Qualitätsstandards konnte das hohe Niveau wie in den Vorjahren gehalten werden. Die Einhaltung der vereinbarten Liefertermine und die Absicherung der Qualitätsstandards in der Prozesskette sind für die Dr. Bock Industries AG wesentliche nicht-finanzielle Erfolgsfaktoren.

Die standortbezogenen Zertifizierungen ISO9001 2008, RSL (Restricted Substances List), STEP (Sustainable Textile Production) und BSCi (Business Social Compliance initiative) wurden bestätigt und durch weitere, wie beispielsweise CPI₂ (Carbon Performance Improvement Initiative) ergänzt.

Das 2013 aufgebaute Entwicklungszentrum in Padua trug erste Früchte und brachte Neuheiten wie zum Beispiel *Sublimatic Transfer Print on 100% cotton* und stetigen Verbesserungen der Standard Prozesse hin zu nachhaltigeren und kostengünstigen Prozessen, wie beispielsweise *Cloud Dye by E-Flow*.

Für 2016 geht die Dr. Bock Industries AG von einer positiven Geschäftsentwicklung mit einer Erhöhung der Leistungsindikatoren aus. Ausführungen zur wirtschaftlichen Entwicklung sind in Punkt V.2 dargestellt.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

IV. Risikobericht

Der Erfolg der Dr. Bock Industries AG basiert auf der konsequenten Umsetzung der mittelfristigen Unternehmensplanung. Ergänzend ist die Unternehmensstrategie durch ein Risikoanalyse - System innerhalb der Unternehmensführung abzusichern.

Das Erkennen und Analysieren von Risiken, die sich kurz- oder langfristig auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens auswirken, ist eine wesentliche Aufgabe der Unternehmensleitung und des Managements.

Das implementierte System beinhaltet:

- Transparente Darstellung der Risikofaktoren
- Bewertung der Risiken
- Entwicklung und Einleitung von Gegenmaßnahmen
- Kommunikation mit den Management – Ebenen

IV.1 Risikoidentifikation

Für die Identifikation der potentiellen Risiken sind die einzelnen Fachbereiche verantwortlich. Hierzu werden die vorhandenen internen Informationssysteme wie externe Daten herangezogen. Im Einzelnen sind dies schwerpunktmäßig:

- Marktdaten und Wettbewerbsinformationen
- Monatliche Buchhaltungsabschlüsse
- Auftragseingang und Auftragsbestand, Kundenumsatzentwicklungen
- Materialbestände

- Produktionskennziffern
- Finanzkennziffern
- Kunden-/ Lieferanten- sowie externe Partnergespräche

IV.2 Risiken

Risiken, die sich nachhaltig auf die Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- sowie Vermögensentwicklung der Dr. Bock Industries AG auswirken können, werden nachfolgend beschrieben und mit dem Ausmaß der finanziellen und ergebnismäßigen Auswirkung mit **gering, moderat, wesentlich und hoch bewertet**.

IV.3 Externe Risiken

IV.3.1 Geopolitische Risiken

Aufgrund ihrer mittlerweile erheblichen Auslandstätigkeit und der wachsenden Internationalität ihres Geschäfts ist die Dr. Bock Industries AG volkswirtschaftlichen, politischen und anderen unternehmerischen Risiken im Ausland ausgesetzt.

Der weitere Ausbau des bestehenden Auslandsgeschäfts ist ein Teil der Wachstumsstrategie der Gesellschaft. In einem Teil der Länder, in denen die Dr. Bock Industries AG geschäftlich aktiv ist, herrschen im Vergleich zu Westeuropa abweichende Rahmenbedingungen und eine geringere volkswirtschaftliche, politische und rechtliche Stabilität.

Des Weiteren bestehen rechtliche wie politische Risiken wie Kriege, Revolutionen, Verbote oder Beschlagnahmungen. Auch sonstige Rahmenbedingungen, die für Auslandsgeschäfte und -investitionen von Bedeutung sind, wie z.B. Infrastruktur, Fachkräfte und wirtschaftliche Stabilität, können sich verschlechtern.

Zusätzlich können unzureichend entwickelte oder unzuverlässige Rechts- und Verwaltungssysteme (insbesondere im Hinblick auf die Durchsetzbarkeit von Forderungen und sonstigen Ansprüchen, einschließlich gewerblicher Schutzrechte) die Geschäfte beeinträchtigen.

Handelsunterbrechungen durch externe Faktoren wie z.B. Embargos könnten die Beschaffungs- und Absatzsituation beeinträchtigen.

Negative Auswirkungen im operativen Geschäftsverlauf sind nicht eingetreten und werden bei gleichbleibenden politischen Rahmenbedingungen nur mit moderatem Ausmaß erwartet.

Das Jahr 2015 ist geprägt durch steigende geopolitische Spannungen, neben der Verlängerung der Sanktionen gegen Russland im Zuge des Ukraine Konflikts haben die Entwicklungen im Nahen und Mittleren Osten gezeigt, dass Interessenskonflikte vermehrt zu militärischen Auseinandersetzungen führen. Die Bewältigung der Flüchtlingswelle wird in der europäischen Union nicht einheitlich bewertet und zeigt ein hohes Konfliktpotenzial.

Die Dr. Bock Industries AG mit ihren Auslandsstandorten wird auch von geopolitischen Ereignissen beeinflusst, so dass sämtliche Entwicklungen auf ihren Einfluss auf das Geschäft analysiert werden. So werden insbesondere die Auswirkungen des noch bestehenden Ukraine – Konflikts im östlichen Teil der Ukraine für die im westlichen Teil der Ukraine gelegenen Standorte kontinuierlich überwacht.

Die Dr. Bock Industries AG ist Risiken aus höherer Gewalt, wie Naturkatastrophen, Terrorismus etc. unterworfen.

Natur- und Umweltkatastrophen, Kriege, Terrorismus, kriminelle Aktivitäten, Sabotage, Störungen der Infrastruktur, z.B. nachhaltige Energieausfälle und sonstige Umstände höherer Gewalt können von der Gesellschaft nicht beeinflusst werden.

IV.3.2 Konjunkturelle Risiken

Eine schwache konjunkturelle Entwicklung bzw. eine Verschlechterung der Konjunktur kann sich negativ auf die Verbrauchernachfrage insgesamt und damit auch auf die Nachfrage nach Produkten der Dr. Bock Industries AG auswirken, mit entsprechenden Absatzrückgängen und Margendruck als Folge.

Die zukünftige Geschäftsentwicklung und das weitere Wachstum der Dr. Bock Industries AG sind maßgeblich von der allgemeinen Nachfrageentwicklung im Bekleidungseinzelhandel in den Absatzmärkten abhängig. Die Nachfrage nach Bekleidung ist wiederum maßgeblich von der allgemeinen konjunkturellen Lage und dem damit zusammenhängenden Verbraucherverhalten abhängig. So kann eine Stagnation und Rückgang der wirtschaftlichen Entwicklung das Konsumverhalten der Verbraucher negativ beeinflussen mit der Folge, dass die Modeunternehmen ihr Bestellvolumen bei Dr. Bock Industries AG reduzieren.

Die Produkte der Dr. Bock Industries AG sind nicht primär als Basiskonsumgüter anzusehen und damit in höherem Maße von einer positiven Verbraucherstimmung abhängig als andere Konsumgüter. Eine konjunkturelle Schwächephase in den Absatzmärkten der Dr. Bock Industries AG erhöht damit wesentlich das Risiko einer schwachen Absatzentwicklung. Diese könnte zudem mit Preisdruck auf die von der Dr. Bock Industries AG produzierten Produkte und entsprechender Margenreduzierung verbunden sein.

Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass es bei merklicher Konjunkturabschwächung in hohem Maße zu Umsatzeinbußen und Forderungsausfällen gegenüber Kunden der Gruppe kommen kann.

Eine negative konjunkturelle Entwicklung und eine schwache Verbrauchernachfrage in den für die Dr. Bock Industries AG relevanten Märkten können daher die Wachstumsziele der Dr. Bock Industries AG gefährden und sich erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dr. Bock Industries AG auswirken.

Grundsätzlich besteht für den Konsumgüterbereich aufgrund der Abhängigkeit vom Kaufverhalten der Kunden ein Risiko, dass sich auf Umsatz und Marge auswirken kann.

Als Produzent und Full-Service-Dienstleister begegnet die Dr. Bock Industries AG diesem Risiko mit der kontinuierlichen Erweiterung des Produkt- und Kundenportfolios. Zudem sind Kunden der Dr. Bock Industries AG im internationalen Markt tätig, so dass die Auswirkung konjunktureller Negativtrends in einzelnen Regionen auf das Unternehmen Dr. Bock Industries AG wegen einer möglichen Hebung des Ausweich-Markt- bzw. Produktsubstituierungspotentials als Gegenmaßnahme **als moderat bewertet** werden kann.

IV.3.3 Währungsrisiko

Auch Währungskontrollbestimmungen und Währungsschwankungen (etwa durch die Aufhebung von Wechselkursanbindungen) sowie sonstige Regelungen im Hinblick auf Auslandsinvestitionen können den Handel mit Produktions- und Handelspartnern im Ausland behindern.

Die Währungsrisiken der Dr. Bock Industries AG resultieren im Wesentlichen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie aus gruppeninternen Finanzierungen. Insbesondere die starke Abwertung der ukrainischen Währung hat stichtagsbezogen in 2015 zu einer Belastung geführt.

Im operativen Geschäft entstehen Wechselkursrisiken durch Forderungen und Verbindlichkeiten bei der Verkaufs- und Einkaufstätigkeit. Die Tochtergesellschaften in Rumänien und Ukraine fakturieren grundsätzlich die Kundenaufträge in Euro, sodass sich Währungsrisiken aus der zeitlichen Spanne zwischen Rechnungsstellung und Zahlungseingang ergeben. Entsprechende Währungsrisiken resultieren ebenfalls aus dem Wareneinkauf in Euro bzw. US \$. Aufgrund der geringen zeitlichen Spanne zwischen Rechnungsstellung und Zahlungseingang wird das Währungsrisiko aus dieser Geschäftstätigkeit **als gering eingeschätzt**.

Forderungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sowie Darlehen in Fremdwährung, die zur Finanzierung der

Tochtergesellschaften ausgereicht werden. Finanzinstrumente zur Absicherung der Währungsrisiken sind wie in den Vorjahren bisher nicht eingesetzt. Mit der Reduzierung der internen Finanzierungen wird den Währungsrisiken entgegengewirkt. Das Risiko wird aus diesem Grund als **moderat bewertet**.

IV.3.4 Wettbewerb

Der Bekleidungsmarkt, insbesondere der für die Dr. Bock Industries AG besonders wichtige deutsche und der europäische Bekleidungsmarkt, ist von intensivem Wettbewerb geprägt, der sich noch verschärfen könnte.

Das Wettbewerbsumfeld wird durch die Vielzahl von kleinen und mittleren Unternehmen in Europa gezeichnet. Neben den europäischen Anbietern sind insbesondere Wettbewerber aus der Türkei und auch aus nordafrikanischen Ländern einzubeziehen.

Der Eintritt neuer Wettbewerber in den Markt kann zu einer höheren Wettbewerbsintensität und damit zu einem Verlust von Marktanteilen und veränderter Preisstruktur führen. Vor dem Hintergrund der eigenen starken Marktposition, des differenzierten Leistungsangebotes als Full – Service – Dienstleister, des hohen Technologie- und Qualitätsstandards, sowie Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards konnte die Marktposition gefestigt bzw. ausgebaut und damit die Barrieren für Wettbewerber erhöht werden.

Das Wettbewerbsumfeld hat sich in 2015 für die Dr. Bock Industries AG nicht wesentlich verändert. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Wettbewerbsintensität aufgrund neuer Wettbewerber erhöht, wird aufgrund der Markteintrittshürden im Premiumsegment **als derzeit eher gering eingestuft**.

IV.4 Strategische Risiken

IV.4.1 Geschäftsmodell

Risiken können aus der Gestaltung und Art des Geschäftsmodell entstehen und zur Gefährdung der Dr. Bock Industries AG führen.

Das Geschäftsmodell der Dr. Bock Industries AG basiert auf dem Full – Service – Angebot für die Modeindustrie im Bereich sportiver Hosen, als integraler Bestandteil der Wertschöpfungskette mit den Leistungen technologischer bzw. fertigungstechnischer Kollektionsentwicklung, Herstellung der Kollektionen, Konfektionierung und Versand. Die Herausforderung besteht darin, im Rahmen einer Optimierung der Wertschöpfungskette qualitative und kostenmäßige Vorteile für den Kunden zu generieren und dabei die eigene Ertragskraft zu entwickeln. Ferner gilt es, aktuelle Trends im

Markt schnellstmöglich zu erkennen und aufzunehmen sowie die neuen Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden zeitnah umzusetzen.

Diesem Risiko begegnet die Dr. Bock Industries AG mit intensiven Analysen der Zielgruppen und Märkte, sowie einer verstärkten Kundenbetreuung. Hinzu kommt eine intensive Akquisetätigkeit durch den Aufbau des Key Account Management zur schnellen Neukundengewinnung. Die Risiken des Geschäftsmodells werden aus Sicht des Managements **als unbedeutend bewertet**, auch vor dem Hintergrund, dass sich die Modeindustrie strategisch verstärkt auf Design, gestalterische Kollektionsentwicklung und Vertrieb ausrichtet und daher von kompetenten industriellen Partnern immer mehr abhängig wird.

IV.5 Finanz- und operative Risiken

IV.5.1 Risiken aus der Umsatz- / Kundenstruktur

Die Dr. Bock Industries AG ist als Full – Service – Dienstleister für namhafte Modeunternehmen tätig. Spezialisiert hat sich die Unternehmensgruppe auf die Realisierung von hochwertigen Kundenkollektionen im Bereich sportive Markenhosen. Diese Kunden sind ebenfalls externen Risiken ausgesetzt, mit der Folge, dass Bestellvolumina bei der Dr. Bock Industries AG reduziert werden können. Ferner können Wettbewerber negative Auswirkungen auf die Kundenstruktur herbeiführen.

Der hohe Umsatzanteil von einem strategischen Kunden in der Kundenstruktur relativiert sich, da er durch fünf eigenständige Marktbereiche (Labels) innerhalb des Konzerns generiert wird. Diesem Risiko wird einerseits durch eine gezielte Neukundenakquise, die zu einem noch breiteren Kundenportfolio führt, andererseits den Ausbau von Wettbewerbsvorteilen (Innovation/Prozesse) entgegengewirkt.

In 2015 ergeben sich keine starken Veränderungen bei den Bestandskunden, insbesondere den strategischen Kunden. In 2016 wird sich der Ausbau von Neukunden positiv auswirken.

Durch die Stärkung des Vertriebs mit der Besetzung der Position CSO und der Einrichtung des Key Account Management sind bereits Maßnahmen zur Erhöhung der vertriebliche Aktivitäten umgesetzt.

Ferner werden durch die starke Marktposition der Dr. Bock Industries AG und das noch nicht ausgeschöpfte Marktpotenzial die derzeitigen Risiken aus der Umsatz- bzw. Kundenstruktur **mit moderat bewertet**.

Die Kosten auf der Beschaffungsseite, insbesondere die Rohstoffpreise, könnten steigen und damit die Beschaffungskosten der Dr. Bock Industries AG erhöhen.

Angebots- und Nachfrageschwankungen auf den Beschaffungsmärkten können zu Lieferengpässen/Kapazitätsengpässen bei den Lieferanten, einem Anstieg der Produktionskosten und erhöhten Logistikkosten führen. Diese Kostenanstiege könnten durch die Dr. Bock Industries AG – zumindest innerhalb einer Kollektion - nicht oder nicht vollständig über höhere Preise für ihre Produkte kompensiert werden können. Die der Dr. Bock Industries AG entstehenden Kosten für die Beschaffung werden unter anderem durch die Kosten für die Beschaffung der Oberstoffe und Zutaten sowie Chemikalien bestimmt.

Eine negative Preisentwicklung bei Rohstoffen könnte sich erheblich negativ auf den Geschäftsverlauf der Dr. Bock Industries AG auswirken. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die Verfügbarkeit bzw. das Angebot und der Preis des Rohstoffs Baumwolle, der einen erheblichen Teil der Beschaffungskosten ausmacht.

Preissteigerungen können sich, wie in der Vergangenheit bereits geschehen, u.a. auch aus schlechten Ernten ergeben. Dabei ist zu beachten, dass die Länder, in denen die Baumwolle produziert wird, einem erhöhten Risiko von Naturkatastrophen ausgesetzt sind (z.B. Dürren, Überschwemmungen, Flutwellen, Taifune) und daher eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von schlechteren bzw. ausfallenden Ernten besteht. Derartige Umstände können zu einer Verteuerung und/oder einem geringeren Angebot an Baumwolle führen. Eine Vernichtung oder erhebliche Verknappung von erforderlichen Rohstoffen durch beispielsweise Flut oder Feuer kann zu Lieferengpässen führen.

Die Beschaffungsfunktion hat im Rahmen des Ausbaus des Full-Service-Geschäftes eine bedeutende Rolle eingenommen. Hierzu hat die Dr. Bock Industries AG im Laufe der Zeit ein umfassendes Einkaufs-Know how und entsprechende Steuerungssystem zur effizienten Abwicklung aufgebaut. Eingekauft werden im Wesentlichen Oberstoffe und Zutaten sowie Chemikalien bei geeigneten Lieferanten im internationalen Markt. Ein bedeutender Umfang sind kundenspezifische Materialien, deren Bestellvolumen zur Ausschließung von Bestandsrisiken mit den Kunden abgestimmt werden.

Sollten Lieferanten aufgrund von irgendwelchen Ereignissen ausfallen, wird die Dr. Bock Industries AG zeitnah alternative Partner suchen müssen. Ein solcher Lieferantenwechsel kann zu Verzögerungen bei der Belieferung und zu einem erhöhten Aufwand führen, der die Ertragssituation negativ beeinflussen kann. Um dieses Risiko einzuschränken und vorzubeugen, verfügt die Dr. Bock Industries AG über ein Netzwerk aus Lieferanten.

Vor diesem Hintergrund werden die finanziellen Auswirkungen von Risiken in der Supply Chain auch zukünftig **als moderat eingestuft**.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen in den Rohstoffpreisen. Ebenfalls sind keine bedeutenden Liefer- und Versorgungsengpässe eingetreten.

IV.5.3 Produktions-/ Qualitätsrisiken

Die Dr. Bock Industries AG ist Risiken im Zusammenhang mit der Sicherstellung der erforderlichen Produktqualität ausgesetzt, die zusätzliche Kosten und Umsatzeinbußen sowie einen Reputationsverlust verursachen könnten.

Produktionsrisiken bestehen vor allem in einer mangelnden Auslastung der Kapazitäten und Nichterreicherung geplanter Produktivität. Mit 5 Konfektionsbetrieben und 2 Wäschereien/ Färbereien sind Kapazitäten für weiteres Wachstum sowie Ausweichmöglichkeiten vorhanden. Aufgrund des zeitlichen Vorlaufs bei den Kundenkollektionen können die Kapazitäten und das Fertigungspersonal gesteuert werden.

Die Erreichung der geplanten Produktivität ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erzielung des wirtschaftlichen Erfolgs. Vor diesem Hintergrund hat die Dr. Bock Industries AG auf die Erfassung von Betriebsdaten zur Analyse und Steuerung der Produktivität Wert gelegt. Weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Produktivität liegen in der kontinuierlichen Investitionstätigkeit in den Maschinenpark und Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter. Zur Absicherung und Erhöhung der Produktivität sind in 2015 hohe Investitionen in den Maschinenpark und Qualifizierungsmaßnahmen bei den Mitarbeitern umgesetzt worden. Ergebnisbelastend hat sich die niedrige Produktivität in einem Konfektionsbereich in Rumänien ausgewirkt. Die Restrukturierung in der Fertigungsorganisation und die Verlagerung von Produktionskapazitäten werden im 1. Quartal 2016 abgeschlossen sein.

Trotz eines Qualitätsmanagement und externer Zertifizierungen sind Qualitätsrisiken nicht auszuschließen. Die Dr. Bock Industries AG muss sich zur Aufnahme in den Zulieferpool der Kunden einem Prüfungsprozess unterziehen. Dabei werden die technischen Standards, das Know-How zur Sicherung der Qualitätsanforderungen, verfügbare Kapazitäten und die Einhaltung der sozialen Standards geprüft und festgestellt. Regelmäßige Kontrollen und Anpassungen sind übliche Vorgehensweisen. Auswirkungen von Qualitätsrisiken sind vor diesem Hintergrund aufgrund des derzeit gelebten Qualitätsmanagements **als gering einzuschätzen**. In 2015 sind keine bedeutenden Qualitätsrisiken aufgetreten.

IV.5.4 Termin- und Logistikkrisiko

Die Dr. Bock Industries AG könnte nicht in der Lage sein, die Kollektionen rechtzeitig zu produzieren bzw. zu liefern. Eine Störung der Warenwirtschaftssysteme oder der an Partner ausgelagerten Warenlager und Logistik könnte zu Problemen bei der fristgerechten Belieferung führen, auf die die Dr. Bock Industries AG keinen unmittelbaren Einfluss hat und die sich auf ihren Umsatz und Gewinn nachteilig auswirken könnten.

Sollte es der Dr. Bock Industries AG nicht gelingen, neue Kollektionen zeitgerecht zu produzieren und somit termingerecht im Rahmen des jeweiligen Kollektionszyklus auszuliefern, wären kurzfristige Stornierungen oder Schadensersatzansprüche der Kunden möglich. **Diese Schadenersatzansprüche könnten je nach betroffenem Auftragsvolumen und Dauer des Lieferverzuges erhebliche Ausmaße annehmen.**

Langfristig können weitere erhebliche Kosten entstehen und durch den Verlust von Kunden Umsatzeinbußen eintreten mit, unter Umständen, erheblich nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dr. Bock Industries AG.

Der Bezug und die pünktliche Auslieferung von Waren stellen hohe Anforderungen an die Organisation und Logistik.

Naturgewalten oder Streiks, die die Beförderung der Waren (insbesondere Luft- und Seefracht) behindern, können zur Verzögerung bei der Lieferung der Waren führen. Es ist zudem nicht ausgeschlossen, dass durch Havarien oder Unfälle von Flugzeugen, Schiffen und LKW's transportierte Ware nicht rechtzeitig ausgeliefert werden kann oder gar die Waren vollständig vernichtet werden.

Im Bereich der Logistik können sich auch die Kosten für Logistikdienstleistungen, etwa aufgrund zusätzlicher Mautgebühren, Zölle oder weiter steigender Kraftstoffpreise, erhöhen und damit die Verkaufsmargen reduzieren.

Jede Störung, Unterbrechung oder wesentliche Verteuerung dieser Logistikkette kann die Geschäftstätigkeit der Dr. Bock Industries AG nachteilig beeinflussen und sich moderat negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dr. Bock Industries AG auswirken.

Zur weiteren Absicherung und Optimierung der Rohwarensteuerung hat die Dr. Bock Industries AG in 2015 in ein automatisches Lagersystem für Zutaten (Garne, Reißverschlüsse, Knöpfe etc.) investiert.

IV.5.5 Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin fällige Verbindlichkeiten in Bezug auf Fristigkeit, Volumen und Währungsstruktur aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln nicht bedienen zu können.

Dieses Risiko wird von Dr. Bock Industries AG zentral gesteuert. Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird auf Basis einer Finanzierungs- und Liquiditätsplanung die Liquidität und die Kreditlinien gesteuert.

Die Dr. Bock Industries AG finanziert sich zu einem hohen Anteil aus dem Eigenkapital und dem hohen operativ generierten Cash-Flow. Investitionen sind und werden mit langfristigen Bankdarlehen finanziert. Die Unternehmensgruppe finanziert sich 2015 weitgehend aus dem hohen Cash-Flow. Der moderate Aufbau der Bankverbindlichkeiten resultiert aus der Finanzierung der Investitionen. Auf Basis der vorhandenen liquiden Mittel und der verfügbaren Kreditlinien wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Finanzierungs- und Liquiditätsengpässen **als gering eingestuft**.

IV.5.6 Risiko von Forderungsausfällen

Forderungsausfälle können negative Effekte auf die Liquidität der Dr. Bock Industries AG haben.

Die Dr. Bock Industries AG besitzt eine solide Kundenstruktur mit wirtschaftlich starken Unternehmen. Grundsätzlich werden die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Kunden unter Einbeziehung von externen Auskünften geprüft und kontrolliert. Bei unzureichender Bonität und unzureichender Kreditversicherung wird eine Vorauszahlung/Vorkasse verlangt bzw. das Geschäft nicht umgesetzt. Um Forderungsausfälle zu verringern bzw. zu vermeiden wird das laufende Zahlungsverhalten analysiert und durch das effektive Mahnwesen unterstützt.

Die Wirksamkeit dieser Vorgehensweise zeigt sich in der äußerst niedrigen Forderungsausfallquote in 2015 wie auch in den Vorjahren. Daher wird das Risiko **als gering eingestuft**.

IV.6 Organisatorische Risiken

IV.6.1 Personalrisiken

Die Dr. Bock Industries AG ist in großem Maße von der Geschäftsführung und anderen Führungskräften sowie einer generellen workforce availability abhängig. Ein Verlust von Führungskräften sowie Personalengpässe könnte die Geschäftsentwicklung nachteilig beeinträchtigen.

Personalrisiken ergeben sich im Wesentlichen durch mangelnde Qualifikation, hohe Fluktuation, Fachkräftemangel und Engpässe in der Personalbeschaffung. Diese Risiken werden mit Hilfe umfassender Weiterbildungsmaßnahmen und Schulungen, leistungsgerechter Vergütungssysteme und frühzeitiger Nachfolgeplanung begrenzt.

Die Dr. Bock Industries AG führt insbesondere für die insgesamt 7 Produktionsstandorte in Rumänien und Ukraine Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Rekrutierung von Mitarbeitern für den Produktionsbereich durch. Ferner werden die Standortkapazitäten unter Beachtung der Arbeitsmarktrahmenbedingungen ausgebaut.

Die Schlüsselpositionen sind mit qualifizierten Mitarbeitern besetzt. Die schnelle Neubesetzung dieser Positionen, wenn Fachkräfte ausscheiden, ist ein wichtiger Faktor. Um das Risiko zu minimieren sind Stellenbeschreibungen und Anforderungsprofile definiert und es wird mit ausgewählten Personalberatern zur Personalsuche zusammengearbeitet. Das Ausmaß der beschriebenen Risiken wird **als moderat eingeschätzt**.

IV.6.2 IT-Risiken

Die Dr. Bock Industries AG ist dem Risiko von Betriebsstörungen und -unterbrechungen durch einen Ausfall ihrer IT-Systeme ausgesetzt, die eine verspätete Auslieferung der Kollektionen auslösen und damit zu Absatzeinbußen oder anderen Verlusten führen könnte.

Die Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit moderner IT-Systeme ist für die Steuerung der Geschäftsprozesse und für eine effektive Kostenkontrolle unerlässlich.

Insbesondere die IT-Systeme im Bereich der Warenwirtschaft/Logistik sind für die Dr. Bock Industries AG von hoher Bedeutung. Darüber hinaus steuert die Dr. Bock Industries AG einen nicht unerheblichen Teil ihrer Prozesse, z.B. die Logistik über IT-Systeme.

Nachhaltige oder wiederholte Störungen oder Beschädigungen des Netzes und der technischen Systeme der Dr. Bock Industries AG oder ihrer IT-Dienstleister, die die vertragsgemäße Erbringung der Leistungen der Dr. Bock Industries AG an ihre Kunden unterbrechen oder verzögern, können vertragliche Schadensersatzansprüche und Vertragsstrafen begründen oder zu Kunden- und Umsatzverlusten führen.

Ein Ausfall dieser IT-Systeme kann eine Beeinträchtigung der Geschäftsprozesse und höhere Kosten zur Folge haben. Obwohl die IT-Systeme mehrfach gesichert sind, ist nicht auszuschließen, dass es infolge von Schäden, z.B. durch Feuer, Energieausfall, Systemfehler, Hackerangriffe, Betrugsfälle oder Terrorismus, zu Datenverlusten und Umsatzverlusten und somit Ergebnisauswirkungen für die Dr. Bock Industries AG kommen kann.

Die Geschäftsprozesse der Dr. Bock Industries AG werden auf Basis einer Client-Server-Technologie mit Standardsoftware-Programmen unterstützt. Die IT-Struktur wird kontinuierlich angepasst, modernisiert und ergänzt. Dies zeigt sich mit der Einführung der ERP Standard Software „Navision“ in 2015. Im ersten Schritt ist die Finanzbuchhaltung in den Gesellschaften implementiert worden.

Um Risiken zu verringern bzw. zu vermeiden werden Sicherheits- und Antivirenkonzepte, Zugriffsrechte und Datensicherung umgesetzt. Zudem wird mit professionellen lokalen Systemhäusern zusammengearbeitet. Der Eintritt von IT - Risiken wird insgesamt **als gering bewertet** und wirkt sich auch nur im geringen Ausmaß finanziell aus.

IV.6.3 Rechtliche Risiken

Eine Änderung von gesetzlichen und behördlichen Regelungen könnte sich negativ auf die Vermarktung der Produkte auswirken.

Änderungen bei den anwendbaren gesetzlichen und behördlichen Regelungen, insbesondere in Deutschland, der Schweiz, Österreich oder der EU können die Vermarktung der Produkte beeinträchtigen oder behindern. Die Einführung neuer gesetzlicher oder behördlicher Erfordernisse kann für die Dr. Bock Industries AG eine verwaltungstechnische und finanzielle Belastung bedeuten.

Im Rahmen der Geschäftsabwicklung können mögliche rechtliche Risiken entstehen.

Wesentliche Rechtsgeschäfte werden intern und gegebenenfalls mit externen, lokalen Anwälten geprüft, um Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden. Für laufende Rechtsfälle sind Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet worden. Rechtsstreitigkeiten, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben können, bestehen derzeit laut Aussage des Managements nicht. In 2015 haben sich keine außergewöhnlichen Belastungen aus Rechtsfällen ergeben.

Die Nichteinhaltung von ethischen und sozialen Standards, Mindestvorgaben für Arbeitsbedingungen oder Umweltstandards durch die Lieferanten oder die Verwendung von vom Kunden nicht akzeptierter oder erlaubter Stoffe könnten zu Sanktionen für die Dr. Bock Industries AG und zu einem Reputationsverlust der Gruppe führen.

Eine personalintensive Handarbeit sowie ein hoher Zeit- und Preisdruck sind charakteristisch für die Produktion. Unterschiedliche Rechtssysteme, politische, wirtschaftliche und kulturelle Einflussfaktoren in diesen Ländern erschweren die Einführung eines einheitlichen akzeptablen Niveaus von Sozialstandards.

Die Dr. Bock Industries AG achtet nach ihrer eigenen Einschätzung in besonderem Maße darauf, dass soziale Mindeststandards, insbesondere betreffend den Bestimmungen zum Arbeitnehmerschutz und dem Umweltschutz, eingehalten werden.

Sollte sich herausstellen, dass Dr. Bock Industries AG bzw. Partner der Dr. Bock Industries AG jeweils geltende arbeitsrechtliche oder anerkannte ethische Standards nicht einhalten, kann dies die öffentliche Wahrnehmung der Marke und des Unternehmens negativ beeinflussen, mit möglicherweise geschädigten Kundenbeziehungen und Umsatzeinbußen als Folge.

Verstöße gegen soziale Standards, Mindestarbeitsbedingungen oder Umweltstandards könnten zu Sanktionen zu Lasten der Dr. Bock Industries AG führen.

Ein weiteres Beispiel für eine negative Öffentlichkeitswahrnehmung ist die Verwendung vom Kunden nicht akzeptierter Materialien. Hierdurch kann darüber hinaus ein Reputationsschaden der Dr. Bock Industries AG bei ihren Kunden eintreten, mit der Folge, dass Produkte boykottiert und nicht mehr im bisherigen Umfang nachgefragt werden.

Dr. Bock Industries AG zeichnet sich durch eine flache Organisationsstruktur aus. In Form von Stellenbeschreibungen und Richtlinien sind die Kompetenzen und Verantwortungen, insbesondere für das Führungspersonal geregelt. Gegen mögliche Verstöße wird die Unternehmensleitung informiert.

Zudem ist in der Stelle "Qualitätsmanagement" die zentrale Verantwortung und Kontrolle zur Weiterentwicklung des Zertifizierungskonzeptes organisiert.

In den Produktionsstätten ist ein umfangreiches Qualitätswesen installiert. Mit den eingesetzten Regelungen sollen die definierten Qualitätsstandards in den Prozessen umgesetzt und überwacht werden. Die Einhaltung der Qualitätsstandards ist im laufenden Fertigungsprozess und in Form der

Endkontrolle organisiert. Die Durchführung des Qualitätsmanagements erfolgt durch qualifizierte Mitarbeiter. Der hohe Qualitätsstandard wird durch Zertifizierungen und Kundenaudits belegt.

Bisher sind keine Verstöße aufgetreten und auch in Zukunft wird die Eintrittswahrscheinlichkeit **als äußerst gering** bewertet.

IV.7 Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG als Full-Service-Dienstleister bietet nach wie vor hohe Chancen im Markt. So wird dem Kunden eine breite Palette an Services von der Entwicklung über die Beschaffung bis zur Logistik angeboten.

Die Marktentwicklung und das Marktpotential werden für die Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG positiv eingeschätzt und sind Basis für das geplante Umsatzwachstum. Die Faktoren und Tendenzen sind:

- Die Modefirmen fokussieren sich verstärkt auf den Markenausbau und die Kollektionsentwicklung.
- Die Modefirmen investieren verstärkt in den Aufbau und die Erweiterung des eigenen Retail- und Online – Geschäfts und lagern die Produktion an externe Partner aus.
- Die Tendenz zu steigender Anzahl der Kollektionen pro Jahr erfordert kurze Durchlaufzeiten, sodass europäische Standorte in "Low cost-Ländern" hohe Wettbewerbsvorteile bieten.
- Die Verkürzung der Entwicklungs- und Produktionszeiten bedingt eine stärkere Integration der IT – Systeme zwischen Kunden und Lieferanten.

Rumänien als Teil der Europäischen Union dient hier als zentraler Standort für Logistik und hochflexible Fertigung. Die angrenzende Ukraine bietet kostengünstige Fertigung bei kurzen Wegen in die Europäische Union. Ergänzt wird das Portfolio mit dem Entwicklungszentrum in Italien, im Zentrum der Vorreiter der Branche.

Damit ist die Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG gut aufgestellt und weiterhin attraktiver Partner im Markt.

IV.8 Zusammenfassung

Die Risikofaktoren der Dr. Bock Industries AG haben sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Mit Ausnahme der globalen, politischen Unsicherheit hat sich die Risikotragfähigkeit der Unternehmensgruppe tendenziell verbessert. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Die Dr. Bock Industries AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre operativ leistungswirtschaftliche Stärke und solide Vermögens- und Finanzlage gefestigt.

V. Prognosebericht

V.1.1 Gesamtwirtschaftliche Branchenentwicklung

Laut IWF werden die Aussichten für das weltweite Wachstum in 2016 schwächer im Vergleich zu 2015 gesehen. So sieht der IWF für das Jahr 2016 nur noch ein weltweites Wachstum von 3,4 %. Vor allem für China wird nur noch eine moderate Entwicklung von 6,3 % (2015: 6,9%) erwartet. Die Wirtschaftsleistung der Eurozone wird sich voraussichtlich um 1,6 % und in den USA um 2,8 % erhöhen. Für Deutschland wird mit einem Wirtschaftswachstum von 1,6 % gerechnet. Die positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung in der Eurozone wird nach Meinung der IWF vor allem von Konsum getragen.

Die Rahmenbedingungen wie niedrige Inflation, niedriger Ölpreis und weiterhin niedriges Zinsniveau stützen die hohe Konsumneigung.

Nach Einschätzung von Branchenexperten wird für die Modebranche ein verhaltenes Wachstum im Jahr 2016 erwartet. Gestützt wird die Entwicklung insbesondere von der Revision Amerika und Europa, deren konjunkturelle Entwicklung positiv bewertet wird.

V.1.2 Wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmensgruppe Dr. Bock Industries AG in 2015

Die Unternehmensgruppe hat im Geschäftsjahr 2015 die bewährte Strategie als Full-Service-Dienstleister konsequent weiter verfolgt und den Umsatzanteil des Bereichs Garments entsprechend weiter ausgebaut. Allerdings konnte dieser Anstieg den Umsatzverlust in den Bereichen Treatments und Minutes nicht ausgleichen, so dass es insgesamt zu Umsatz- und Margenverlusten kam. Das Geschäftsjahr 2015 wurde mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.959 abgeschlossen.

2015 stand auch unter dem Zeichen der Finalisierung der Umstrukturierung des Konzerns. So wurde im Oktober die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und der Formwechsel der Dr. Bock und Partner Unternehmensgesellschaft mbH in die Dr. Bock Industries AG, mit Sitz in Auetal, beurkundet. Ferner wurden zur Vereinfachung und Verschlankung der Unternehmensstruktur zunächst die Gesellschaftsanteile anderer Konzernunternehmen, welche die Ready Garment Technology Romania SRL hielt von der Dr. Bock Industries AG übernommen und dann die vier Gesellschaften in Rumänien sowie die drei Gesellschaften in der Ukraine verschmolzen.

V.2 Wirtschaftliche Entwicklung der Dr. Bock Industries AG in 2016

Die Dr. Bock Industries AG plant im Rahmen ihrer Full-Service-Strategie den Umsatz und das operative Ergebnis in 2016 solide zu steigern.

- Das Umsatzwachstum soll mit der Potentialausschöpfung bei den Bestandskunden und insbesondere durch den Anlauf des Neukundengeschäfts generiert werden. Der Umfang der Kollektionsbestellung und die gute Auslastung bestätigen die geplante Entwicklung.
- Das EBIT wird sich in 2016 positiv entwickeln und wieder zunehmen.
 - Die geplanten und umgesetzten Maßnahmen zur Reorganisation der Fertigungsprozesse werden die Produktivität im rumänischen Konfektionsbetrieb RHM erhöhen und die Kostenstruktur verbessern.
 - Die Verschlankung der rechtlichen Unternehmensstruktur in 2015 wirkt sich kostenmäßig positiv aus.
 - Die umgesetzten Investitionen in 2015, wie das automatische Lagersystem für „Zutaten“, Energieeffizienz, Einführung ERP – Software „Navision“ werden zu einer Entlastung in den Kostenstrukturen bereits in 2016 führen.

Für 2016 ist wieder ein hohes Investitionsvolumen mit Projekten zur Modernisierung und Effizienzsteigerung geplant. Damit soll die Wettbewerbsfähigkeit erhalten und erhöht werden.

VI. Verweis auf Abhängigkeitsbericht gemäss § 312 Abs. 3 Satz 3 AktG

Der Vorstand der Dr. Bock Industries AG hat für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält:

„Als Vorstand der Dr. Bock Industries AG erklären wir gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die Dr. Bock Industries AG im Rahmen der Gründung der Dr. Bock Holding GmbH keine besonderen Gesellschafterrechte gewährt hat. Im Übrigen hat die Dr. Bock Industries AG keine Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen im Interesse der Dr. Bock Holding GmbH. Entsprechendes gilt für verbundene Unternehmen der Dr. Bock Industries AG. Verbundene Unternehmen der Dr. Bock Holding GmbH existieren nicht, so dass die Dr. Bock Industries AG keine Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen der Bock Holding GmbH abgeschlossen hat oder Maßnahmen aufgrund der Veranlassung von verbundenen Unternehmen der Dr. Bock Holding GmbH getroffen oder unterlassen wurden.“

Auetal, den 20. Juni 2016

.....
(Dr. Dietrich Bock)

.....
(Tilman Meyer zu Erpen)

Anlage 2 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

**Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH), Auetal
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015**

A K T I V A	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	241.698,84	198.689,34
2. Geschäfts- oder Firmenwert	614.079,00	896.886,00
3. geleistete Anzahlungen	125.992,91	12.607,08
	<u>981.770,75</u>	<u>1.108.182,42</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.369.747,91	6.549.258,10
2. technische Anlagen und Maschinen	6.126.556,21	5.891.522,63
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	394.075,31	418.669,22
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.181.546,71	318.481,75
	<u>14.071.926,14</u>	<u>13.177.931,70</u>
III. Finanzanlagen		
sonstige Ausleihungen	31.003,63	75.342,19
	<u>31.003,63</u>	<u>75.342,19</u>
	15.084.700,52	14.361.456,31
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.696.908,68	3.309.566,50
2. unfertige Leistungen und Erzeugnisse	698.998,53	733.976,77
3. fertige Erzeugnisse	675.945,19	1.140.197,40
4. geleistete Anzahlungen	46.959,18	61.159,94
	<u>4.118.811,58</u>	<u>5.244.900,61</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.602.681,30	2.424.723,02
2. sonstige Vermögensgegenstände	493.836,28	523.143,52
	<u>3.096.517,58</u>	<u>2.947.866,54</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	549.501,55	1.218.458,41
	<u>549.501,55</u>	<u>1.218.458,41</u>
	7.764.830,71	9.411.225,56
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	80.159,82	100.020,54
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	348.419,20	287.693,55
	<u>23.278.110,25</u>	<u>24.160.395,96</u>

	31.12.2015 EUR	P A S S I V A 31.12.2014 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	90.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	123.387,58
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklagen	146.939,00	0,00
2. andere Gewinnrücklagen	9.895.385,21	13.681.997,63
	<u>10.042.324,21</u>	<u>13.681.997,63</u>
IV. Konzernbilanzgewinn	846.039,66	534.535,20
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-3.608.460,63	-2.573.864,37
VI. nicht beherrschende Anteile	64.027,64	63.764,97
	<u>11.343.930,88</u>	<u>11.919.821,01</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	319.468,00	318.180,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	155.719,42
3. sonstige Rückstellungen	556.367,99	274.429,81
	<u>875.835,99</u>	<u>748.329,23</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.657.009,27	6.684.221,46
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	50.347,64	25.688,95
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.563.733,54	1.369.593,18
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1.494,10
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.718.793,35	3.365.867,52
	<u>10.989.883,80</u>	<u>11.446.865,21</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	54,99	0,00
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	68.404,59	45.380,51
	<u><u>23.278.110,25</u></u>	<u><u>24.160.395,96</u></u>

Anlage 3 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

**Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH), Auetal
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015**

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	29.618.758,07	31.366.877,95
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an unfertigen und fertigen Leistungen und Erzeugnissen	-499.230,45	860.657,84
3. sonstige betriebliche Erträge	1.806.461,27	1.490.802,61
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.132.973,55	12.122.149,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	380.161,43	405.875,47
	<u>11.513.134,98</u>	<u>12.528.025,02</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.960.266,93	8.505.650,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.735.926,20	1.938.430,66
	<u>9.696.193,13</u>	<u>10.444.081,13</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.730.459,42	1.746.755,28
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.607.737,14	5.500.997,95
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.390,93	2.898,50
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	293.717,85	344.241,91
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>2.133.137,30</u>	<u>3.157.135,61</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	71.932,29	589.968,88
12. sonstige Steuern	102.498,88	17.373,49
13. Konzernjahresüberschuss	<u>1.958.706,13</u>	<u>2.549.793,24</u>
14. nicht beherrschende Anteile	262,67	5.472,40
15. verbleibender Konzernjahresüberschuss	<u>1.958.443,46</u>	<u>2.544.320,84</u>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	534.535,20	2.780.204,27
17. Einstellung in die Gewinnrücklagen	-146.939,00	-3.786.612,42
18. Ausschüttung an die Gesellschafter	-1.500.000,00	-1.003.377,49
19. Konzernbilanzgewinn	<u>846.039,66</u>	<u>534.535,20</u>

**Anlage 4 Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2015**

Anhang zum Konzernabschluss
der
Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner
Unternehmensberatungsgesellschaft mbH)
Auetal

für das Geschäftsjahr 2015

I. Allgemeines

Zum 26. Oktober 2015 erfolgt unter vorheriger Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um EUR 3.910.000,00 ein Formwechsel von der Rechtsform der GmbH in die der Aktiengesellschaft.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die dem Konzernabschluss zum 31.12.2015 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr übernommen. Einzelne Sachverhalte können im vorliegenden Gliederungsschema mehreren Bilanzposten zugeordnet werden. Die Mitzugehörigkeit wird im Anhang bei den Ausführungen zu den entsprechenden Bilanzposten als Davon-Vermerk dargestellt.

Geschäftsjahr aller einbezogenen Gesellschaften ist das Kalenderjahr.

II. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss 2015 enthält neben dem Jahresabschluss der Dr. Bock Industries AG (DBI) die Jahresabschlüsse von vier Gesellschaften. Von den einbezogenen Tochtergesellschaften haben je eine ihren Sitz in Rumänien, Deutschland, Italien und der Ukraine.

Nach der Methode der Vollkonsolidierung sind alle Unternehmen, auf die die Dr. Bock Industries AG unmittelbar oder mittelbar beherrschenden Einfluss im Sinne des § 290 HGB ausüben kann, in den Konzernabschluss einbezogen.

In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften:

Name und Sitz	Beteiligungsquote
1) Ready Garment Technology Romania SRL (merged), Sfântu Gheorghe/Romania	99,56 %
a) Ready Garment Technology Romania SRL, Sfântu Gheorghe/Romania	100,00 %
b) Transilvanian Trousers Company SA, Sf. Gheorghe/Rumänien	99,00 %
c) RHM Pants SRL, Estelnic/Rumänien	99,00 %
d) Platanus SRL, Baraolt/Rumänien	99,99 %
2) Ready Garment Technology Samples & Development GmbH, Auetal/Deutschland	100,00 %
3) Ready Garment Technology Ukraine Ltd, Nowograd-Wolynskij/Ukraine	100,00 %
4) Ready Garment Technology Italia S.R.L., Limena/Italien	100,00 %

Die vorjährig konsolidierten Gesellschaften Ukrainian Clothing Company Ltd, Chervonoarmiysk/Ukraine und Polonne Trousers Factory Ltd, Polonne/Ukraine wurden mit Wirkung zum 1.12.2015 auf die Ready Garment Technology Ukraine Ltd, Nowograd-Wolynskij/Ukraine verschmolzen.

Die vorjährig konsolidierten operativen Gesellschaften RHM Pants SRL (Estelnic), Transilvanian Trousers Company SRL (Sfântu Gheorghe) und Platanus SRL (Baraolt) sind per 31.12.2015 auf die Ready Garment Technology SRL (Sfântu Gheorghe) verschmolzen worden und firmieren nunmehr unter Ready Garment Technology Romania SRL (Sfântu Gheorghe).

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde die CJSC Victoriya, Chervonoarmiysk/Ukraine, da diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist (§ 296 Abs. 2 HGB).

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Sofern sich daraus wesentliche Abweichungen zu einer Bilanzierung nach dem deutschen Handelsrecht ergaben, wurden die ausländischen Abschlüsse an das deutsche Handelsrecht angepasst. Insbesondere wurde gemäß § 308 Abs. 1 HGB nach dem Recht der Muttergesellschaft das Bewertungswahlrecht hinsichtlich der Abschreibungen neu ausgeübt. Anders als in den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften werden Abschreibungen auf technische Anlagen grundsätzlich linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 10 Jahren vorgenommen. Die Anpassungen erfolgen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen besser entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DBI-Konzerns.

Im Konzernabschluss sind die Bilanzen der Dr. Bock Industries AG und die der einbezogenen Gesellschaften zusammengefasst. An die Stelle der Beteiligungsbuchwerte sind die Vermögens- und Schuldposten getreten, und zwar mit den in den Bilanzen der Einzelgesellschaften zum 31. Dezember 2015 angesetzten Werten.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für alle Tochtergesellschaften nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB auf den Erstkonsolidierungszeitpunkt 1. Januar 2013. Hierbei erfolgt die Verrechnung des Beteiligungsansatzes mit dem Eigenkapital des Tochterunternehmens, das dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung beizulegen ist.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung in Höhe von TEUR 1.414 wurden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Passive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung resultieren aus thesaurierten Gewinnen auf Ebene der Tochtergesellschaften und wurden zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in Höhe von TEUR 9.835 den Gewinnrücklagen zugeführt.

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Die im Sachanlagevermögen aus konzerninternen Übertragungen enthaltenen Zwischenergebnisse werden eliminiert. Die Erträge aus konzerninternen Ausschüttungen werden eliminiert.

Für ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern abgegrenzt.

IV. Währungsumrechnung

Bei der Einbeziehung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften erfolgt die Währungsumrechnung für die Posten der Konzernbilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals mit dem Stichtagskurs und für die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodendurchschnittskurs. Umrechnungsunterschiede werden ergebnisneutral behandelt und gesondert innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Das gezeichnete Kapital sowie die in Vorjahren dotierten Rücklagen werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Als Umrechnungskurse wurden folgende Devisenkurse zugrunde gelegt:

<u>Land</u>	<u>Einheiten</u>	<u>Jahres-</u> <u>durchschnittskurs</u>	<u>Kurs zum</u>	
			<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
Rumänien	1 RON	0,22522	0,22102	0,22311
Ukraine	1 UAH	0,04096	0,03813	0,05199

V. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden einheitlich nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den bei der Dr. Bock Industries AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, und soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, die linear vorgenommen werden, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet worden. Die den Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern betragen im Wesentlichen bei Gebäuden 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen 6 bis 14 Jahre sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 15 Jahre.

Selbständig nutzungsfähige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von bis zu EUR 410 werden im Anlagevermögen erfasst und im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten am Abschlussstichtag angesetzt. Bei der Bewertung wird das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. In den Herstellungskosten werden neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Bei der Bewertung wird das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen entsprechen die Bilanzwerte den Nominalbeträgen unter Berücksichtigung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

Fremdwährungsforderungen, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden zunächst mit dem Devisenkassamittelkurs am Transaktionstag und am Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt. Fremdwährungsguthaben werden zunächst mit dem Devisenkassamittelkurs am Transaktionstag und am Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet geleistete Zahlungen für zukünftige Aufwendungen.

Latente Steuern werden ausschließlich für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist, sowie für zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen in Handelsbilanz und HB II aufgrund von Anpassungen an die konzerneinheitliche Bilanzierung. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der primären latenten Steuern erfolgt auf Basis der lokalen unternehmensindividuellen Steuersätze. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen wird für die primären latenten Steuern im vorliegenden Konzernabschluss Gebrauch gemacht. Dabei erfolgt eine Saldierung der primären latenten Steuern auf Gesellschaftsebene.

Sofern infolge der Schuldenkonsolidierung, der Zwischenergebniseliminierung oder sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen zeitliche Differenzen entstehen, werden hierauf gemäß § 306 HGB latente Steuern angesetzt. Für die Ermittlung der latenten primären Steuern wurden die folgenden landesspezifischen Steuersätze zugrunde gelegt:

Deutschland: 28,1 %

Rumänien: 16,0 %

Ukraine: 19,0 %

Italien: 27,5 %

Für die Ermittlung der sekundären latenten Steuern (latente Steuern auf Konsolidierungsbuchungen) wurde unverändert zum Vorjahr ein einheitlicher Steuersatz von 20 % zugrunde gelegt. Die sekundären latenten Steuern werden mit den primären latenten Steuern zusammengefasst.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Die gesetzliche Rücklage wird gemäß § 150 AktG gebildet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wird gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Die Gesellschaft hat zur Berechnung der Pensionsrückstellungen die Projected Unit Credit Method gewählt. Als Rechnungszins werden 3,89 % angesetzt, die biometrischen Annahmen der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck kommen zum Ansatz. Ein Einkommenstrend, Inflationstrend und Rententrend wird nicht berücksichtigt. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Dem Grunde und der Höhe nach weitere ungewisse Verbindlichkeiten (Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen) sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und Verpflichtungen angesetzt worden. Die Dotierung erfolgte mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem höheren Kurs am Bilanzstichtag ausgewiesen.

VI. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beiliegenden Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Form eines Kontokorrents geführt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben unverändert zum Vorjahr insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 57).

Die latenten Steuern betreffen im Einzelnen Unterschiede im Ansatz von technischen Anlagen und Maschinen im Sachanlagevermögen, im Ansatz von Vorräten, im Ansatz von Wertberichtigungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie bei Rückstellungen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Eigenkapitalspiegel.

Zum 31. Dezember 2015 beträgt das Grundkapital EUR 4.000.000,00 (Vorjahr gezeichnetes Kapital EUR 90.000,00) bei Stückaktien im Nennwert von je EUR 1,00. Die Kapitalerhöhung um EUR 3.910.000,00 erfolgte aus Gesellschaftsmitteln (Kapitalrücklage EUR 123.387,58 und andere Gewinnrücklagen EUR 3.786.612,42) durch die Ausgabe neuer Aktien im Oktober 2015. Es bestehen keine eigenen Aktien im Bestand.

In die gesetzlichen Rücklagen wurden aus dem Jahresüberschuss erstmals EUR 146.939,00 eingestellt.

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Jahresabschluss- und -prüfungskosten (TEUR 335) und Personalkosten (TEUR 136).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von TEUR 5.278 (Vorjahr: TEUR 6.337), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.564 (Vorjahr: TEUR 1.370) und die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.719 (Vorjahr: TEUR 3.366) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über 5 Jahren. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 21).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche aus Steuern in Höhe von TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 400) enthalten. Des Weiteren enthält der Bilanzposten sonstige Verbindlichkeiten

Die Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen teilen sich wie folgt auf:

Umsätze nach Geschäftsbereichen:	2015 TEUR	2014 TEUR
Garments	19.933	18.488
Treatments	6.807	8.881
Minutes	3.208	4.087
sonstige	174	381
	<u>30.122</u>	<u>31.837</u>
Umsätze nach Märkten:		
Deutschland	26.136	28.424
Rumänien	2.029	1.540
Andere Länder	1.957	1.873
	<u>30.122</u>	<u>31.837</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.126 (Vorjahr: TEUR 927).

Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 1) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.381 (Vorjahr: TEUR 1.302).

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 14) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen bestehen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 42).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bestehen in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 590). Darin enthalten sind Erträge aus latenten Steuern von TEUR 113 (Vorjahr Ertrag: TEUR 282).

VII. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 33 (im Vorjahr: TEUR 72). Kurzfristig kündbare Mietverpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 149 (Vorjahr: TEUR 144) jährlich.

Mitarbeiterzahlen

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beläuft sich auf:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
gewerbliche Arbeitnehmer	1.166	1.230
kaufmännische Arbeitnehmer	416	429
Auszubildende	<u>30</u>	<u>51</u>
	1.612	1.710

Im Berichtsjahr wurden keine zu nicht-marktüblichen Bedingungen zu Stande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

Abschlussprüferhonorar

Das von dem Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug TEUR 45 und kann wie folgt aufgeschlüsselt werden:

- Abschlussprüfungsleistungen TEUR 43
- Andere Bestätigungsleistungen TEUR 2
- Sonstige Leistungen TEUR 0

Kapitalflussrechnung

Die Entwicklung des Finanzmittelfonds ist in der Kapitalflussrechnung im Detail dargestellt. Der Finanzmittelfonds am Bilanzstichtag entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ abzüglich der jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

VIII. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft geführt durch:

<i>Dipl.-Kfm.</i>	<i>Herr</i>
<i>Dr. Dietrich Bock</i>	<i>Jörg Bauersachs (bis 31. Dezember 2015)</i>
<i>CEO</i>	<i>COO</i>
<i>Ulmenallee 4</i>	<i>Strada Stejerisului 18A</i>
<i>31675 Bückeburg</i>	<i>RO 500122 Brasov</i>

Herr
Urs-Stefan Kinting (bis 31. Dezember 2014)
CSO
Pommerrotter Str. 19a
52076 Aachen

Nach Formwechsel gehören dem Vorstand an:

<i>Dipl.-Kfm.</i>	<i>Herr</i>
<i>Dr. Dietrich Bock</i>	<i>Tilman Meyer zu Erpen (ab 1. Oktober 2015)</i>
<i>CEO</i>	<i>CSO</i>
<i>Ulmenallee 4</i>	<i>Lessingstr. 60</i>
<i>31675 Bückeburg</i>	<i>33604 Bielefeld</i>

Die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB unterbleiben unter Inanspruchnahme von bzw. im Hinblick auf die Regelung in § 286 Abs. 4 HGB.

Dem Aufsichtsrat gehören an (ab dem 26. Oktober 2015):

Herr Prof. h.c. Dr. Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Thomas Gries, Universitätsprofessor, Aachen
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Herr Abram Nette, Expansionsbeauftragter, Hagen
Herr Josef Schröder, Textiltechniker, Brühl

Die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB unterbleiben unter Inanspruchnahme von bzw. im Hinblick auf die Regelung in § 286 Abs. 4 HGB.

Auetal, den 20. Juni 2016

.....
(Dr. Dietrich Bock)

.....
(Tilman Meyer zu Erpen)

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte		
	AHK 01.01.2015	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Währungs- rechnung	AHK 31.12.2015	kumulierte Abschreibungen 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Währungs- rechnung	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	747.194,50	119.858,07	0,00	61.072,27	-11.758,24	794.222,06	548.505,16	73.107,33	61.072,27	-8.017,00	552.523,22	241.698,84	198.689,34
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.414.037,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.414.037,00	517.151,00	282.807,00	0,00	0,00	799.958,00	614.079,00	896.886,00
3. geleistete Anzahlungen	12.607,08	115.868,99	0,00	0,00	-2.483,16	125.992,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.992,91	12.607,08
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.173.838,58	235.727,06	0,00	61.072,27	-14.241,40	2.334.251,97	1.065.656,16	355.914,33	61.072,27	-8.017,00	1.352.481,22	981.770,75	1.108.182,42
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.928.303,50	390.317,23	0,00	0,00	-401.920,33	6.916.700,40	379.045,40	189.285,89	696,23	-20.682,57	546.952,49	6.369.747,91	6.549.258,10
2. technische Anlagen und Maschinen	16.541.617,97	1.585.736,73	60.790,39	581.151,48	-881.525,68	16.725.467,92	10.650.095,33	980.163,12	564.328,62	-467.018,11	10.598.911,72	6.126.556,21	5.891.522,63
3. andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.592.815,53	121.765,53	0,00	170.227,16	-69.010,87	1.475.343,03	1.174.146,31	126.742,56	169.444,72	-50.176,43	1.081.267,72	394.075,31	418.669,22
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	318.481,75	1.050.453,39	-60.790,39	14.157,26	-40.032,79	1.253.954,70	0,00	77.572,01	0,00	-5.164,02	72.407,99	1.181.546,71	318.481,75
Summe Sachanlagen	25.381.218,75	3.148.272,88	0,00	765.535,90	-1.392.489,67	26.371.466,05	12.203.287,04	1.373.763,57	734.469,57	-543.041,13	12.299.539,92	14.071.926,14	13.177.931,70
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.008,07	0,00	0,00	0,00	-3.200,96	8.807,11	12.008,07	0,00	0,00	-3.200,96	8.807,11	0,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	75.342,19	1.423,63	0,00	45.193,33	198,09	31.770,58	0,00	781,52	0,00	-14,57	766,95	31.003,63	75.342,19
Summe Finanzanlagen	87.350,26	1.423,63	0,00	45.193,33	-3.002,87	40.577,69	12.008,07	781,52	0,00	-3.215,53	9.574,06	31.003,63	75.342,19
Summe Anlagevermögen	27.642.407,59	3.385.423,57	0,00	871.801,50	-1.409.733,94	28.746.295,71	13.280.951,27	1.730.459,42	795.541,84	-554.273,66	13.661.595,20	15.084.700,52	14.361.456,31

**Anlage 5 Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2015**

**Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH), Auetal
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015**

	2015		2014
	TEUR		TEUR
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	1.959		2.550
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.730		1.747
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	128		-45
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-178		-161
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.050		-675
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva	-442		-1.792
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-65		-176
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	245		341
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	72		590
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-185		-717
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.313		1.661
+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0		25
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-236		-112
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	31		608
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.148		-1.274
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	110		0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1		-1
+ Erhaltene Zinsen	48		3
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.196		-751
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen der Gesellschafter des Mutterunternehmens	0		153
- Gezahlte Dividenden an die Gesellschafter	-1.500		-1.003
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.963		292
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.779		-962
- Gezahlte Zinsen	-259		-274
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.575		-1.794
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-457		-884
+/- Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		-3.008	-2.124
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.218	709	
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und kurzfristige Kreditmittel	-4.226	-2.833	
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		-3.465	-3.008
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	550	1.218	
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und kurzfristige Kreditmittel	-4.015	-4.226	

Anlage 6 Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2015

Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH), Auetal
Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-Eigen- kapital	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Summe	nicht beherrschende Anteile	Konzern Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01.01.2014	60.000,00	0,00	12.675.589,48	-520.996,38	12.214.593,10	58.292,57	12.272.885,67
Ausschüttungen	0,00	0,00	-1.003.377,49	0,00	-1.003.377,49	0,00	-1.003.377,49
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-2.052.867,99	-2.052.867,99	0,00	-2.052.867,99
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	2.544.320,84	0,00	2.544.320,84	5.472,40	2.549.793,24
Kapitalerhöhung	30.000,00	123.387,58	0,00	0,00	153.387,58	0,00	153.387,58
Veränderung des Jahres	30.000,00	123.387,58	1.540.943,35	-2.052.867,99	-358.537,06	5.472,40	-353.064,66
Stand am 31.12.2014	90.000,00	123.387,58	14.216.532,83	-2.573.864,37	11.856.056,04	63.764,97	11.919.821,01
Ausschüttungen	0,00	0,00	-1.500.000,00	0,00	-1.500.000,00	0,00	-1.500.000,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-1.034.596,26	-1.034.596,26	0,00	-1.034.596,26
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	1.958.443,46	0,00	1.958.443,46	262,67	1.958.706,13
Kapitalerhöhung	3.910.000,00	-123.387,58	-3.786.612,42	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung des Jahres	3.910.000,00	-123.387,58	-3.328.168,96	-1.034.596,26	-576.152,80	262,67	-575.890,13
Stand am 31.12.2015	4.000.000,00	0,00	10.888.363,87	-3.608.460,63	11.279.903,24	64.027,64	11.343.930,88

Anlage 7 Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Dr. Bock Industries AG (vormals: Dr. Dietrich Bock und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH), Auetal, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt:

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 27. Juni 2016

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Hansjürgens
Wirtschaftsprüfer

gez. Schumacher
Wirtschaftsprüfer

Anlage 8 Allgemeine Auftragsbedingungen

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer genannt“) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf - außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen - der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfasst nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlass ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offensiblere Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10 Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonst wie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.